



Quelle der Fotos: Solarlux GmbH

Für jede Wohneinheit wird gleichermaßen der Außenraum aufgewertet und häufiger nutzbar gemacht

Fassadenlösung

Sicherheit gegen Schall und Wind

Östlich der Hamburger Außenalster befindet sich der Stadtteil Hohenfelde. Die Straße „Mühlendamm“ ist die Nord-Süd-Verbindung und damit die Hauptverkehrsader des Quartiers. Eine akustische Herausforderung, der sich die HANSA Wohnbaugenossenschaft eG mit einer Lösung, die die Freiflächen deutlich nutzbarer macht, stellte.



Nicole Holtgreife
Büro für Markenkommunikation
Beckum

Der historisch bedingte Mangel an alter Bausubstanz im Hamburger Stadtteil Hohenfelde birgt heute immer noch einigen Freiraum für moderne Wohnbaukonzepte. Eine Chance, die auch die HANSA Baugenossenschaft eG erkannte und hier einen 4-geschossigen Wohnungsbau am Mühlendamm fertigstellte. Bei den entstandenen Wohneinheiten handelt es sich um Genossenschaftswohnungen, die nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung hin ausgestattet, sondern auf lange Sicht bewusst mit hochwertigen Materialien geplant und gebaut wurden.

Bei den entstandenen Wohneinheiten handelt es sich um Genossenschaftswohnungen, die nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung hin ausgestattet, sondern auf lange Sicht bewusst mit hochwertigen Materialien geplant und gebaut wurden.

Im Viertel angekommen

Neben der anvisierten langfristigen Gebäudeökonomie galt der Anspruch der Bauherren der Modernität des Gebäudes. Im Zusammenhang mit dem Neubau verhiess das keinesfalls den Verzicht auf einen klassisch hanseatischen Fassadenstil – im Gegenteil, der Neubau sollte sich in das Quartiersbild einfügen. Vielmehr bezog sich dieser Anspruch auf die Gestaltung der Innenräume, die gleichermaßen unter energetischen wie auch nachhaltigen und nicht zuletzt wohnlichen Gesichtspunkten vorgenommen wurde, um dadurch hochwertigen Wohnraum zu schaffen. So lässt sich die Einrichtung der Wohnungen am Mühlendamm als gehobener Standard bezeichnen: In allen Wohnräumen wurde u. a. Eichenparkett verlegt.

Das richtige Konzept

Der hohe Anspruch sowohl an die Innen- als auch Außengestaltung und an die optimierte Nutzung und Einbettung in die Umgebung spiegelt sich in dem Konzept der APB Architekten aus Hamburg wider. Sie konnten den ausgeschriebenen Wettbewerb für sich gewinnen: „Das Preisgericht wählte unseren Entwurf, weil nicht nur die ‚aufgeräumten‘ und deshalb gut nutzbaren Grundrisse überzeugten, sondern auch die klar gegliederte Fassade. Wir haben sie mit einem grauen Verblendstein versehen und lassen sie dynamisch dem Straßenverlauf folgen“, so Architekt Sönke Andresen. „Doch die eigentliche Herausforderung war der Schallschutz der Fassade: Der lange Gebäuderiegel ist parallel zur Straße nach Osten positioniert,



Die verglasten Loggien bieten einen recht großen Frei- und Ruheraum

zwecks Schallminderung steht die Fassade mit deutlichem Abstand zum eigentlichen Bürgersteig. Er schirmt das dahinterliegende Wohngebiet und den kleinen Park von der sehr lauten und 4-spurigen Straße am Mühlendamm ab. Doch auch die Wohnungen selbst sollten so schalldicht wie möglich ausgeführt werden. Diesen Anspruch haben wir gestalterisch und technisch erfüllt. Für uns war klar: Der hohe Schallpegel des Mühlendamms erfordert eine baulich transparente Einfassung der Freisitze.“ Das Lösen aller Aufgaben wurde mit Erfolg gekrönt: Entstanden ist ein Neubau, der sich zugleich einbettet und sich auf die Umgebung ausrichtet, optisch wie funktional: So erlaubt die Fassade aus geschlossenen Verblendflächen und vollverglasten Loggien den Architekten sogar, Wohn- und Schlafräume zu der schallzugewandten Seite auszubilden.

Eine Lösung mit Mehrwert

Um die Balkone und Loggien gleichzeitig einzuhausen und den offenen Charakter zu bewahren, entschied sich der Architekt für eine Balkonverglasung des Herstellers Solarlux: „Das System hat sich in unserer Erfahrung immer wieder bewährt. Uns überzeugen die technischen Eigenschaften genauso wie die hochtransparente Optik der Verglasung.“ Vor allem der erwünschte Schallschutz wird ohne die Beeinträchtigung des Balkoncharakters erreicht. Die Schiebe-Dreh-Elemente sorgen für eine Schallabsenkung bis 22 dB.

Die Schiebe-Dreh-Elemente lassen auch Teilöffnungen zu

Sichere und flexible Verglasung

Das rahmenlose Schiebe-Dreh-System aus stabilem 8 mm starkem Einscheibensicherheitsglas (ESG) bietet den erwünschten Schallschutz, aber auch Wind- und Wetterschutz für die Freiflächen. Durch die hohe Flexibilität kann der Balkon im Sommer bei geöffneten Scheiben wie gewohnt genutzt werden. Dazu werden die Glaselemente einzeln zur Seite gefahren und zu einem fest fixierten Paket im rechten Winkel aufgedreht, das auch bei Windstößen sicher ist: Sobald eine Scheibe quer zum Rahmen geparkt wird, wird die Schiebefunktion am Laufwagen blockiert. Ein ungewolltes Verfahren der Elemente ist somit nicht möglich. Zudem werden die Glaselemente zueinander über eine „Spange“ arretiert, sodass eine Drehsperre gebildet wird.

Die geschlossenen Scheiben machen den Balkon selbst bei schlechtem Wetter, das Schlagregen abhält, zu einem angenehmen Aufenthaltsort. Geschlossen beruhigt es nicht nur die Balkone, sondern auch die dahinterliegenden Wohnungen. Die Schiebe-Dreh-Elemente befinden sich auf einer Brüstung aus 10 mm starkem Verbund-sicherheitsglas (VSG) in einem Aluminiumprofil. Der Glasanteil wurde aus Sichtschutzgründen dunkelgrau gehalten.

Obwohl die Verglasung nicht wärmedämmend ist, schafft sie in Verbindung mit der Balkontiefe einen thermischen Puffer, der dafür sorgt, dass der Wohnraum sich im Sommer nicht zu sehr aufheizt und im Winter nicht zu stark abkühlt – eine Funktionalität ganz im Sinne der anvisierten Nachhaltigkeit, da so Energiekosten eingespart werden können. ■

